

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1381 - 1400

**Fritz, Johannes**

**Straßburg, 1899**

1393 - 1395

[urn:nbn:de:bsz:31-326766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326766)

1620. *Bischof Friedrich von Utrecht an den Rat von Straßburg: bittet, seinem Diener Luto Frieden zu gewähren, da dessen Spottlieder auf Straßburg doch nur die Antwort auf viel ärgere Straßburger Lieder auf ihn den Bischof gewesen seien.*

*Deventer [nach 1393].<sup>1</sup>*

Unse vrientlike gruit voirscreben. eerbere gūede vriende. in dien tiden, doe wy tiegen u in orloge ende in kryge weren, worden in der stad van Straesburgh vele smeliker sprūeke ende lyede gemaiet op ons, onse hulpere ende vryende, daer Luto ons dyenre oic sprūecke ende lyede teghen makede van onsen gehete, die doch bescheydeliken begrepen syn. ende, als wy verstaen, wert Luto angebracht und gewatent, dat hi hem voir u ende voir die uwe hūede, want ghi hem ongunstich zyt omme der zacken wille voirscreben, des wy doch nyet woil geloeven enkonnen, want wy u of den uwen synt, dat wy voir ons ende voir alle onse dyenre onerdragen ende gezwoent syn noede enygen krodht of hynder mit ongelike doen solden. ende begheren daerome an u, dat ghi den vorscreben Luto uyt dyer vrūchte(!) ende anxte wilt laten, soi dat hi ons ende anders syne herrn vrylike dyenen ende veldes ende straten sonder anxt van u moeghe gebrūken, dat wy tiegen u ende die uwe, of sy onser erghent bedorften, gerne voir oeghen willen hebben. ende hier af wilt ons uwe bescreven antworde senden by desen bode. got sy mit u. gescreven tot Deventer des manendags na den sonnendage vocem jocunditatis.

[*In verso*] An den eerberen meisteren ende raet der stad van Straesborgh unsen gūeden vrienden.

*Str. St. A. AA. 1414 nr. 13. or. ch. l. cl.*

1621. Schwartz Reinhart von Sickingen,<sup>2</sup> Amtmann zu Lauterburg, bekennt, dass Götze Bösebast, Schultheiss zu Lauterburg, zwischen ihm und der Stadt Strassburg einen Frieden bis S. Johanstag beredet habe, und dass er denselben getreulich halten wolle geben zu Luterburg uff den wiszen sūndag anno 1394.

*Lauterburg 1394 März 8.*

*Str. St. A. Abt. IV u. 71-72. or. ch. l. pat. c. sig. i. v. impr. delet.*

1622. Bischof Wilhelm von Strassburg verkündet, dass er eine Sühne gemacht habe zwischen der Stadt Strassburg und Gerhart Schoup. geben zū Mollisheim uff zinstag nach des heiligen crützes tag als es funden wart in dem jare 1395.

*Molsheim 1395 Mai 4.*

*Str. St. A. AA. 1418. or. mb. l. p. c. 3. sig. pend.*

1623. Pabst Bonifaz an Strassburg: bittet Ludwig von Lichtenberg zu veranlassen, die drei Lütticher Cleriker Reynerus de Meckenborgh, Arnoldus Jonchere und

<sup>1</sup> Weil bis zur Mitte des Jahres 1393 Friedrich noch Bischof von Straßburg war, vgl. oben z. B. nr. 775, nr. 783 u. a.

<sup>2</sup> Vgl. oben nr. 811.